

Zeitschrift des Tennisverbands Mittelrhein e.V.

tennis

SPORT im TVM

Julia Kimmelmann, zweifache Deutsche
Hallenmeisterin der U18



TVM-Verbandstag 2010:
Große Einigkeit
in fast allen Punkten

Jugend-Hallen-DM:
Julia Kimmelmann
holt zwei Titel

Ausblick 2010:
Die Spieltermine der
Regional- und Oberligen

Julia Kimmelmann und Kevin Krawietz gewinnen die U18-Königsklassen



Finale Juniorinnen U18 (v.l.):
Laura Schaefer (Zweite) und Julia Kimmelmann (Meisterin)



U18-Doppel-Finale (v.l.): Julia Kimmelmann, Dinah Pfizenmaier (Meister),
Jennifer Witthöft und Catrin Levers (Zweite) (Fotos: Klaus Molt)

Sonntag 7. März, um 12.09 Uhr, verwandelte der Amberger Michael Bogner im U16-Finale seinen Matchball zum Zweisatzsieg über seinen Kaderkollegen Oliver Frank und beendete damit die 36. Nationalen Deutschen Jugendtennis Hallenmeisterschaften (DJHM) in der Ruhrmetropole Essen.

In den U18-Königsklassen dominierten die beiden gesetzten Julia Kimmelmann (TC Grün-Weiss Aachen) und Kevin Krawietz (TC Ismaning) ihre Gegner nach Belieben und holten sich beide auch noch die Doppeltitel in ihrer Altersklasse. Dieses Kunststück des „Doppelpacks“ gelang ebenfalls Michael Bogner (TC Amberg am Schanzl) in der U16.

Die Juniorinnen U16-Konkurrenz ging ohne Satzverlust an die Hamburgerin Carina Wiffhöft vom Club an der Alster, und noch eindrucksvoller siegte die 14-jährige Düsseldorferin Antonia Lottner (TC Moers 08) in der U14.

Und weil Johannes Härteis bei den U14-Junioren erfolgreich war, gingen in diesem Jahr alle Jungen-Titel an den Bayerischen Tennis Verband.

Kimmelmann im Einzel und Doppel Titelträgerin

Im Juniorinnen U18-Einzel war Julia Kimmelmann an Nr. 6 gesetzt. Nach Siegen über Kristina Rendl (ETUF Essen/TVN) und Jasmin Kling (TC Lauffen/WTB) schaltete sie im Viertelfinale die Nummer Zwei des Feldes, Mara Nowak (TC RW Wahlstedt/TVSH), in drei Sätzen mit 5:7, 6:4, 6:1 aus. Im Halbfinale konnte auch die an Vier gesetzte Jennifer Witthöft (Club an der Alster) nach dem 7:5, 6:1 ihre Siegesserie nicht stoppen. Eine klare Angelegenheit war das Finale, in dem Kimmelmann mit 6:1, 6:4 gegen die ungesetzte Laura Schaefer (TC Sonnenbr. Heilbronn/WTB) siegte. Schaefer hatte zuvor die topgesetzte Dinah Pfizenmaier (THC im VfL Bochum/WTV) aus dem Wettbewerb geworfen. Nach dem Erfolg bei der U16 im Vorjahr folgte nun der zweite deutsche Meistertitel für die Aachenerin, diesmal in der U18-Konkurrenz.

Im Doppel trat Kimmelmann mit ihrer Finalgegnerin im Einzel Dinah Pfizenmaier an. Im Finale besiegten sie die Paarung Jennifer

Witthöft (Club an der Alster/HAM)/Catrin Levers (TC Moers 08/TVN) mit 6:2, 6:2.

Die übrige TVM-Jugend bei der DJHM in Essen

Julia Kimmelmann war die überragende Teilnehmerin aus dem TVM bei diesen Meisterschaften. Im Hauptfeld standen außerdem Julia Salzburg (U14/TK Kurhaus Aachen) und ihr Vereinskamerad Leif Berger bei den Junioren U18. Beide schieden jeweils nach der ersten Runde aus. Etwas erfolgreicher war Nikolas Walterscheid-Tukic (TC RW Troisdorf), der bei den Junioren U14 nach zwei Siegen im Viertelfinale gegen den an Vier gesetzten Jan Choinski (TC Oberwert Koblenz/TVRP) mit 1:6, 5:7 unterlag. In der Qualifikation scheiterten Kristofer Knof (U14/TTC Brauweiler), David Eisenzapf (U16/TC BW Lechenich), Carolin Drescher (U16/VfB Blesern), Dana Kremer (U14/TC GW Aachen) und Pia Braun (U16/TK BW Aachen), wobei die beiden Letztgenannten erst im Finale ihrer Qualifikationsgruppen unterlagen.

Über 240 Teilnehmer

Über 240 Teilnehmern hatten in sechs Tagen ihre neuen Meister ermittelt und trafen dabei in der 16-Felder-Tennishalle des Niederrheinischen Leistungszentrums auf die bewährten professionellen Rahmenbedingungen. DTB-Vizepräsident und Bundesjugendwart Herbert Fuchs lobte die Fairness der Teilnehmer und dankte TVN-Ehrenpräsident Gerhard Nölle für die perfekte Gastfreundschaft.

Für den reibungslosen Turnierverlauf in Europas Kulturhauptstadt zeichnete einmal mehr das Team um VDT-Präsident Peter Schuster verantwortlich. DTB-Jüngstenreferent und Jugend-Ausschuss-Mitglied Henner Steuber hielt zum Abschluss – mit TVN-Präsident Ulrich Bunkowitz – eine launige Siegerehrung und vergaß dabei nicht, auch den Helfern und Kümmerern im Hintergrund zu danken. In 2011 feiern die 37. DJHM 2011 in Essen ein 25-jähriges Jubiläum, denn dort, an der Hafestraße, wurden sie seit 1987 in ununterbrochener Reihenfolge ausgetragen.

Molt/Milius

– PORTRÄT –

Julia Kimmelmann – talentiert und selbstbewusst



Aufgehender Stern am Tennishimmel: Julia Kimmelmann (Foto: Klaus Molt)

Die Osterferien hat sie gut genutzt: Die Deutsche U18-Hallenmeisterin im Einzel und Doppel ist gerade aus der Türkei zurückgekehrt, wo sie an einem sog. Future-Turnier teilgenommen hat. „Es war eine spontane Entscheidung, eigentlich ideal für meine Vorbereitung auf den Sommer“, erläutert die 16-jährige den Ostertrip in die Nähe von Antalya. Vier Quali-Runden sowie eine Runde im Hauptfeld hat sie überstanden, bevor sie Julia Babylon unterlag. „Das war ok, zum Schluss war ich einfach platt.“

Inzwischen ist sie wieder im Lande und trainiert bei ihrem Trainer Robert Orlik in Leverkusen. Er wurde ihr von ihrer Schwester Claudia empfohlen, die seit fünf Jahren beim RTHC Bayer Leverkusen spielt. Inzwischen ist Julia ihrer Schwester von Grün-Weiß Aachen zum RTHC gefolgt. „Ich hatte in Aachen keine Trainingspartnerinnen mehr“, nennt sie die Gründe für den Abschied vom Brüsseler Ring, wo sie vor gut zehn Jahren mit dem Tennisspielen begonnen hat. Außerdem spielt Leverkusens Da-

men-Mannschaft künftig in der neuen Liga, die unter der 2. Liga angesiedelt ist. Für Julia Kimmelmann ein weiterer zusätzlicher Ansporn. Nun steht eben häufiger die Bahnfahrt von Aachen nach Leverkusen auf ihrem Programm. Meistens organisiert sie ihre Touren selbst. „Sie ist für ihr Alter schon unheimlich selbstständig“, lobt ihr Trainer diese Eigenschaft, die für sie selbst aber schon selbstverständlich ist. „Ich organisiere mich gerne, deshalb klappt auch mit der Schule alles so gut“, plaudert sie aus dem Nähkästchen.

Apropos Schule. Sie ist Schülerin am Kaiser-Karls-Gymnasium und mit ihren 16 Jahren bereits in der Stufe 12. Beim Nachrechnen stolpert man zwangsläufig über ihre schulische Karriere. „Ich habe eine Klasse übersprungen“, klärt sie auf. Wie das alles so klappt? „Ich hab da sicher ein Talent, eben auch alles so zu organisieren, damit es eben funktioniert und das Lernen fällt mir leicht.“ Mehr eben nicht. Deshalb hatten ihre Lehrer auch nie Probleme, ihr frei zu geben.

Das Abitur ist jetzt zunächst mal das Ziel Nummer 1. „Danach will ich Profi werden“, hat sie bereits klare Vorstellungen für die Zeit nach der Schule. Berufliche Alternativen hat sie auch schon im Auge – für alle Fälle oder eben für später. „Irgendwas im medizinischen Bereich würde ich gerne machen“, verrät die Schülerin mit den Lieblingsfächern Bio und Mathe, „in der Neurophysiologie vielleicht. Das menschliche Gehirn finde ich faszinierend.“

Selbstbewusst und präsent ist sie in allen Lebenslagen, auch auf dem Tennisfeld. Für ihren Trainer Robert Orlik spielt sie einfach ein etwas anderes Tennis. „Sie variiert sehr viel, spielt also neben Slice auch Topspin-Bälle. Außerdem ist sie eine Spielerin, die selbst die Initiative ergreift und im Spiel aggressiv nach vorne geht, was ihr natürlich besonders in der Halle und im Doppel zugute kommt“, kennt Orlik die Stärken seiner Schülerin genau. Sie ist mit ihrer Technik zufrieden, weiß aber genau, wo sie noch Steigerungspotenzial hat. „Ich muss

jetzt noch daran arbeiten, mein Spiel zu verbessern, zu stabilisieren.“ Mit ihren Erfolgen bei den Hallenmeisterschaften hat sie ihre Ansprüche nachhaltig untermauert. Aber besser werden kann natürlich noch einiges. Ein Beispiel fällt Julia sofort ein: „An meinem Aufschlag muss ich noch feilen“, räumt sie selbstkritisch ein. Bei den „Deutschen“ hat es daran nicht gehapert. „Mir war schon vorher klar: Wenn ich gut spiele, kann ich jeden schlagen“, kommentiert sie selbstbewusst aber keinesfalls überheblich ihren letzten großen Erfolg. Julia Kimmelmann – ein Name, den man sich einprägen sollte.

Michael Thoma

:: Endspiel-Ergebnisse Deutsche Jugend-Hallenmeisterschaften

Junioren

U18-Einzel

Finale: Kevin Krawietz, (TC Ismaning/BTV/Nr.1/Jg92) – Marko Krickovic, (TC Ismaning/BTV/Nr.7/Jg92) 6:0, 6:2

U18-Doppel

Finale: Kevin Krawietz (TC Ismaning/BTV)/Ralf Steinbach (TC Sandanger Halle/TSA) – Peter Heller (TC RW Cham/BTV)/Marko Krickovic (TC Ismaning/BTV) 6:2, 4:6, 7:6

U16-Einzel

Finale: Michael Bogner (TC Amberg am Schanzl/BTV/Nr.5/Jg94) – Oliver Frank (ASV Neumarkt/BTV/Nr.7/Jg94) 4:6, 6:3, 6:2

U16-Doppel

Finale: Michael Bogner (TC Amberg am Schanzl/BTV)/Daniel Masur (Mindener TK/WTV) – David Rennhak (LTTTC RW Berlin/TVBB)/Leo-Kim Schörner (Klipper THC/HAM) 6:3, 4:6, 7:6

U14-Einzel

Finale: Johannes Härteis (SV Postbauer/BTV/Nr.3/Jg96) – Viktor Kostin (TC Lilienthal/NTV/Nr.1/Jg96) 6:2, 6:4

U14-Doppel

Finale: Viktor Kostin (TC Lilienthal/NTV)/Lasse Muscheites (Rasteder TC/NTV) – Paul Wörner (TC BW Oberweiler/BAD)/Daniel Czeplewski/TC Karlsruhe Rüppurr/BAD) 6:3, 6:1

Junioren

U18-Einzel

Finale: Julia Kimmelmann (TC GW Aachen/TVM/Jg93) – Laura Schaefer (TC Sonnenbrunnen Heilbronn/WTB/Jg93) 6:1, 6:4

U18-Doppel

Finale: Julia Kimmelmann (TC GW Aachen/TVM)/Dinah Pfizenmaier (THC im VfL Bochum/WTV) – Jennifer Witthöft (Club an der Alster/HAM)/Catrin Levers (TC Moers 08/TVN) 6:2, 6:2

U16-Einzel

Finale: Carina Witthöft (Club an der Alster/HAM/Nr.1/Jg95) – Stephanie Wagner (TC Amberg am Schanzl/BTV/Nr.2/Jg94) 6:1, 6:4

U16-Doppel

Finale: Katharina Lehnert (Braunschweiger THC/NTV)/Stephanie Wagner (TC Amberg am Schanzl/BTV) – Carina Witthöft (Club an der Alster/HAM)/Anna-Maria Levers (TC Moers 08/TVN) 6:3, 6:1

U14-Einzel

Finale: Antonia Lottner (TC Moers 08/TVN/Nr.1/Jg96) – Tayisiya Morderger (TC Kamen-Methler/WTV/Nr.2/Jg97) 6:2, 6:0

U14-Doppel

Finale: Tayisiya und Yana Morderger (TC Kamen-Methler/WTV/Jg97) – Antonia Lottner (TC Moers 08/TVN)/Amelie Intert (TC RW Wahlstedt/TVSH) 2:6, 6:2, 7:6 (11:9)